**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte
**Band:** 12 (1936)
**Heft:** 37

**Artikel:** Die Katastrophe von Schüpfheim
**Autor:** [s.n.]
**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-757115

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 27.11.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

Aufnahmen K. Egli

Blick auf die Unglücksstätte von oben. Die eingedrückte Hinterseite des Bauernhauses Felder, das wegen Einsturzgefahr geräumt werden mußte.

# Die Katastrophe von Schüpfheim

Das schwere Gewitter, das in der Morgenfrühe des 4. September über das Entlebuch niederging, hatte im Orte Schüpfheim eine Erdrutschkatastrophe im Gefolge, der das Heimwesen «Emmenegg» zum Opfer fiel. Wohnhaus und Scheune wurden durch den Schlipf total zerstört, die Hausbewohner, das Ehepaar Rösli und fünf Kinder, kamen ums Leben, ebenfalls wurden 18 Stück Vieh getötet. Unser Bild zeigt die Unglücksstätte, aufgenommen drei Stunden nach dem Abrutsch. Direkt unter dem Waldrand riß die Humusschicht ab und fuhr in etwa 120 Meter Breite zu Tal. Es zeigte sich, daß oben die Erdschicht nur etwa 1 Meter dick war. Zwischen diese und die Felsplattenunterlage war Wasser eingedrungen. Der Kreis links bezeichnet die Stelle, wo das Wohnhaus stand; der Kreis rechts den Standort der Scheune. Beide Gebäude wurden umgestürzt und sausten mit dem Erdstrom etwa 200 Meter den Abhang hinunter. Die Trümmer des Wohnhauses liegen zerstreut auf dem Hang. Die Trümmer der eingestürzten Scheune stießen auf die Hinterfront des Bauernhauses Felder (rechts im Bilde) und drückten dessen Wände ein.